

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht bei Zürich, 1933-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSCRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Küsnacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33
den 19.12.33.

Lieber Frango -

ich habe für eine Karte - oder auch schon wieder für einen Brief? - und für die letzte Buch-und Kunstrevue zu danken. Dem Gert Podbielski sage doch bitte, mit einem schönen Gruss, von mir, dass ich bis zum zweiten Januar hier sein werde. An diesem Tage denke ich nach Amsterdam zurückzufahren. Vielleicht kann er es einrichten bis dahin zu kommen (bis zum zweiten Januar, meine ich - nicht bis Amsterdam.) - Ich warte hier noch Erikas nächste Eröffnung ab, die am ersten mit "völlig neuem Programm" stattfindet. (Auch von mir ist wieder einiges Neue dabei, zum Beispiel eine "Kitschpostkarte", die mir ganz vorzüglich gefällt.) Es wird wohl überhaupt wieder sehr prächtig. Dein Hinweis auf die "Mühle" war nett; Erika lässt schön dafür danken - und grüssen. - Auch dein (oder euer) George-Nachruf hatte einen schönen Ton, und dein Buchreferat habe ich mit Interesse studiert. Dieser Rausch ist eine blöde Person, die ich den Nazis gönne, ja: wünsche. Diese schwule Doktor-Dissertation hatten wir doch damals in Nidden. Ich habe mit dem



Autor dann auch korrespondiert und er hat mir auch
irgendeine Begründung geschrieben, warum er mich nicht
erwähnt hat; ich glaube aber, er hat es einfach verges-
sen. Gestern abend übrigens - ich glaube, dass ist über-
haupt irgendwie der Grund, warum ~~ich~~ ich dir heute schreibe -
habe ich - ich glaube, seit Jahren zum ersten Mal - im
"Frommen Tanz" gelesen. Ich hatte ihn sehr vergessen.
Wie fremd und vertraut er war. So gar nicht mehr wie
von mir - und doch so völlig von mir. Es war mir merk-
würdig beschämend und rührend. Was für eine kindliche
Hingerissenheit in diesem Buch, wie schamlos es ist -
und wie viel Stimmungen darin sind (vor allem dieser
Antiintellektualismus), die im heutigen Deutschland auf
eine so vergrößerte, so hundsgemein verfälschte Art
Auferstehung feiern. Wird so ein Buch später ganz ver-
gessen und wie nicht dagewesen sein? Es wurde doch ein-
mal viel geliebt. Ich denke immer, irgendeinmal ist es
wieder da, vielleicht mit Radiguet zusammen und mit
noch ein paar andren Dingen. Es ist doch ein wirklich
strömendes Gefühl darin - ich denke, dass muss irgend-
einmal wieder wirksam werden. - Du merkst; ich spreche
davon, wie von einer Sache, die weit weg von mir ist.

Und sonst viele Weihnachtsgrüsse

dw a.B.

K.



DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM • KEIZERSGRACHT 333 • TELEFON 45921 • POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Küsnacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33
den 19.12.33.

Lieber Frango -

Ich habe für eine Karte - oder auch schon wieder für einen Brief? - und für die letzte Buch- und Kunstrevue zu danken. Dem Gert Podbielski sage doch bitte, mit einem schönen Gruss, von mir, dass ich bis zum zweiten Januar hier sein werde. An diesem Tage denke ich nach Amsterdam zurückzufahren. Vielleicht kann er es einrichten bis dahin zu kommen (bis zum zweiten Januar, meine ich - nicht bis Amsterdam.) - Ich warte hier noch Erikas nächste Eröffnung ab, die am ersten mit "völlig neuem Programm" stattfindet. (Auch von mir ist wieder einiges Neue dabei, zum Beispiel eine "Kitschpostkarte", die mir ganz vorzüglich gefällt.) Es wird wohl überhaupt wieder sehr prächtig. Dein Hinweis auf die "Mühle" war nett; Erika lässt schön dafür denken - und grüssen. - Auch dein (oder euer) George-Nachruf hatte einen schönen Ton, und dein Buchreferat habe ich mit Interesse studiert. Dieser Rausch ist eine blöde Person, die ich den Nazis gönne, ja: wünsche. Diese schwule Doktor-Dissertation hatten wir doch damals in Nidden. Ich habe mit dem

Original in:

Deutsche Bibliothek, Frankfurt a. M.
Abteilung IX Exil-Literatur 1933-1945
Literaturarchiv
Signatur: EB autogr. 384

Diese Kopie darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M., vervielfältigt oder zu diesen Zwecken an Dritte weitergegeben werden.



Autor dann auch korrespondiert und er hat mir auch

irgendeine Begründung geschrieben, warum er mich nicht

erröhnt hat; ich glaube aber, er hat es einfach verges-

sen. Gestern Abend übrigens - ich glaube, dass ist Über-

haupt irgendwie der Grund, warum ~~ich~~ ich dir heute schreibe -

habe ich - ich glaube, seit Jahren zum ersten Mal - im

"Frommen Tanz" gelesen. Ich hatte ihn sehr vergessen.

Wie fremd und vertraut er war. So gar nicht mehr wie

vor mir - und doch so völlig von mir. Es war mir merk-

würdig beschämend und rührend. Was für eine kindliche

Hingabe in diesem Buch, wie schamlos es ist -

und wie viel Stimmungen darin sind (vor allem dieser

Antifantastikismus, die im heutigen Deutschland auf

eine so vergrößerte, so hundsgemein verfälschte Art

Auferstehung feiert. Wird so ein Buch später ganz ver-

gessen und nicht dagewesen sein? Es wurde doch ein-

mal viel geliebt. Ich denke immer, irgendeinmal ist es

wieder da, vielleicht mit Radiguet zusammen und mit

noch ein paar anderen Dingen. Es ist doch ein wirklich

strömendes Gefühl darin - ich denke, dass muss irgend-

mal wieder wirksam werden. - Du merkst; ich spreche

Dieser Mensch ist eine bloße Person, die ich den

Und sonst viele Weihnachtsgrüsse

de alt.

K.



DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Küsnacht bei Zürich
Schiedhaldenstrasse 33
den 19.12.33.

Lieber Frango -

ich habe für eine Karte - oder auch schon wieder für
einen Brief? - und für die letzte Buch-und Kunstrevue
zu danken. Dem Gert Podbielski sage doch bitte, mit einem
schönen Gruss, von mir, dass ich bis zum zweiten Januar
hier sein werde. An diesem Tage denke ich nach Amster-
dam zurückzufahren. Vielleicht kann er es einrichten
bis dahin zu kommen (bis zum zweiten Januar, meine ich -
nicht als Amsterdam.) - Ich warte hier noch Erikas
nächste Eröffnung ab, die am ersten mit "völlig neuem
Programm" stattfindet. (Auch von mir ist wieder einiges
Neue dabei, zum Beispiel eine "Kitschpostkarte", die mir
ganz vorzüglich gefällt.) Es wird wohl überhaupt wieder
sehr kräftig. Dein Hinweis auf die "Mühle" war nett;
Erika lässt schön dafür danken - und grüssen. - Auch
dein (oder euer) George-Nachruf hatte einen schönen Ton.
und dein Buchreferat habe ich mit Interesse studiert.
Diesen Fausch ist eine blöde Person, die ich den Nazis
gönne, ja: wünsche. Diese schule Doktor-Dissertation
hatten wir doch damals in Midden. Ich habe mit dem

170

THEATRALISCHES THEATER

unter dem Patronat von Adolf Giese, Altkönig Heinrich Mann
Königsberg

VERLAGS-ANSTALT FÜR THEATRALISCHES THEATER - KÖNIGSBERG - POST-ADRESSE 17000

Autor dann auch korrespondiert und er hat mir auch
irgendeine Begründung geschrieben, warum er mich nicht
erwähnt hat; ich glaube aber, er hat es einfach verges-
sen. Gestern Abend übrigens - ich glaube, dass ist Über-
haupt irgendwie der Grund, warum ~~ich~~ ich dir heute schreibe -
habe ich - ich glaube, seit Jahren zum ersten Mal - im
"Frommen Tanz" gelesen. Ich hatte ihn sehr vergessen.
Wie fremd und vertraut er war. So gar nicht mehr wie
vor mir - und doch so völlig von mir. Es war mir merk-
würdig beschämend und rührend. Was für eine kindliche
Hingerissenheit in diesem Buch, wie schamlos es ist -
und wie viel Stimmungen darin sind (vor allem dieser
Antiintellektualismus), die in heutigen Deutschland auf
eine so verzerrte, so hundertfach verfälschte Art
Auferstehung feiern. Wird so ein Buch später ganz ver-
gessen und wie nicht dagewesen sein? Es wurde doch ein-
mal viel geliebt. Ich danke immer, irgendeinmal ist es
wieder da, vielleicht mit Kadiguet zusammen und mit
noch ein paar anderen Dingen. Es ist doch ein wirklich
strömendes Gefühl darin - ich danke, dass muss irgend-
einmal wieder wirksam werden. - Du merkst; ich spreche
davon, ich von einer Sache, die weit weg von mir ist.
Und sonst viele Weihnachtsgrüsse

du alt.

K.